

Pressemitteilung

Stau im Koalitionschaos – Lüneburg braucht endlich freie Fahrt! Bauseneick: „Die A39 ist kein Politikum, sondern eine Lebensader – für Pendler, Betriebe und Familien in unserer Region.“

Lüneburg/Hannover, 22. Mai 2025 - Die Lüneburger CDU-Landtagsabgeordnete Anna Bauseneick warnt vor den Folgen des Koalitionsstreits um den Ausbau der A39 – und fordert klare Kante statt grüne Blockade: „In Lüneburg staut sich nicht nur der Verkehr – es staut sich auch die Geduld der Menschen. Wer täglich zur Arbeit pendelt oder Produkte liefern muss, braucht Verlässlichkeit, kein Hin und Her aus Hannover.“

Die CDU-Fraktion hat deshalb einen Antrag (Drs. 19/7195) in den Landtag eingebracht, um wichtige Verkehrsprojekte wie die A39, die A20 oder die E233 endlich aus der politischen Warteschleife zu holen. Ziel ist ein einheitlicher Kurs und Tempo beim Autobahnausbau – für bessere Mobilität und wirtschaftliche Stärke in Niedersachsen.

„Eine funktionierende Autobahn ist kein Luxus – sie ist das Rückgrat unserer Region. Lüneburg wächst, der Verkehr nimmt zu. Und trotzdem stehen wir im Stau, weil sich SPD und Grüne in der Landesregierung gegenseitig blockieren“, so Bauseneick, die auch von dem neuen Ministerpräsidenten Olaf Lies nun erwartet, dass er seinen Worten als Wirtschaftsminister nun Taten folgen lässt.

Infrastruktur ist Standortfaktor – für Handwerksbetriebe, Mittelstand, Tourismus und Familien. Gerade die Verbindung Lüneburg-Wolfsburg sei zentral, um Arbeitsplätze zu sichern und neue Investitionen anzuziehen.

„Lüneburg darf nicht abgehängt werden. Für uns hier vor Ort ist die A39 keine Ideologiefrage – sie ist ein Stück Zukunftssicherung. Das muss die Landesregierung endlich verstehen“, fordert Bauseneick abschließend.

Hier geht es zum Antrag: https://www.landtag-niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen_19_07500/07001-07500/19-07195.pdf

Hier geht es zu den Pressefotos: <https://anna-bauseneick.com/presse/>

